

GARTEN

Auch Pflanzen machen Winterschlaf

Im Winter brauchen Garten- und Topfpflanzen in erster Linie Ruhe. Das heisst allerdings nicht, dass man sie einfach vergessen soll. Nur wenn Lorbeer und Engelstropete sorgfältig überwintert werden, treiben sie im Frühling auch wieder aus. Text: Barbara Lanz

Wenn sich der Garten in der Herbstsonne noch einmal von seiner besten Seite zeigt, denken die wenigsten Hobbygärtner an Kälte und Schnee. Sollten sie aber – den Pflanzen zuliebe. Je früher man sich mit der Frage der Überwinterung befasst, desto besser. Optimal

wäre, ab August nicht mehr zu düngen und ab Oktober auch weniger zu giessen. Das verhindert, dass die Pflanzen neue Triebe machen, und sorgt dafür, dass sie sich auf den Winter einstellen. Bevor dieser dann endgültig Einzug hält, sollten alle Pflanzen gründlich auf Schädlinge untersucht wer-

den, damit sie sich während der Winterpause nicht ungestört ausbreiten und die Pflanze zerstören.

Sobald das Risiko von Frostnächten besteht, sollte man das Wetter genau beobachten, denn das beste Winterquartier nützt nichts, wenn die Pflanze durch den Kälteeinbruch bereits Schaden genommen hat. Selbst winterharte Pflanzen müssen geschützt werden – nicht nur vor eisigen Temperaturen. Laut Thomas Müller, Pflanzenexperte beim Garten-Center Meier in Tann-Rüti, geht vor allem der Schutz vor der Sonne vergessen. Der häufigste Grund für den Wintertod ist nämlich Austrocknung: Die Blätter verdunsten durch die Sonneneinstrahlung Wasser, das aber wegen des gefrorenen Bodens nicht über die Wurzeln nachgeliefert werden kann. Ein leichtes Vlies, das um die Pflanze gewickelt wird, schafft Abhilfe.

Was das Winterquartier angeht, weist Müller darauf hin, die Pflanzen entgegen gängigen Vorstellungen nicht zu warm zu halten: «Im Idealfall ist der Platz hell und kühl – mit Temperaturen zwischen acht und zwölf Grad.» Auch gilt es, den Ort gut zu wählen: Soll es der Wintergarten, das Treppenhaus, der Lichtschacht oder gar der Keller sein? Grundsätzlich gilt: Je wärmer der Standort, desto mehr Licht braucht die Pflanze über den Winter. Ein relativ warmer Keller ohne Fenster ist demzufolge kein idealer Ort, um Topfpflanzen zu überwintern. Sind die Pflanzen erst einmal einquartiert, kann sich auch der Hobbygärtner Ruhe gönnen. Mit einer Ausnahme: Der Wurzelballen der Pflanzen muss regelmässig kontrolliert werden, damit er nicht ganz austrocknet. Wie häufig gegossen werden muss, hängt stark von der Luftfeuchtigkeit und von den einzelnen Pflanzen ab. Weiter ist es wichtig, den Raum regelmässig zu lüften: Kühle, frische Luft ist für die Pflanze überlebenswichtig. «Ist es zu warm, gedeihen Schädlinge – und die ganze Pflege ist umsonst», sagt Müller. →

Frostige Zeiten: Pflanzen sicher überwintern

Für die fachgerechte Überwinterung der Pflanzen gilt es, zwischen winterharten und frostempfindlichen Pflanzen zu unterscheiden.

Winterharte Pflanzen

Winterharte Pflanzen überstehen die kalte Jahreszeit im Freien, es sind vor allem einheimische, seltener auch ausländische Pflanzen (zum Beispiel Palmen). Sie werden ab November geschützt. Spätestens beim ersten Schnee und Eis dürfen Topfpflanzen nicht mehr direkt auf dem Boden stehen – Töpfe also immer auf Holzleisten stellen. Ausserdem sollten die Behälter mit Luftpolsterfolie oder Wintervlies eingepackt werden. Stehen die Pflanzen direkt an der Sonne, schützt man sie am besten mit einem leichten Vlies vor der Einstrahlung. Auch wenn die Pflanzen draussen eine Art Winterschlaf halten, brauchen sie ein Minimum an Pflege – in Form von ein wenig Wasser, weil sonst das Wurzelwerk verdorrt. Giessen sollte man aber nur an frostfreien Tagen. Aufgepasst: Zu viel Wasser kann dazu führen, dass die Pflanze verfault.

Beispiele: Hortensie, Lorbeer, Oleander, Feigenbaum, Bambus, Glanzmispel, Spindelstrauch, Schneeball, Fächerahorn.

Frostempfindliche Pflanzen

Pflanzen, die auf Frost empfindlich reagieren, sind meist südländischer Herkunft. Bougainvilleen oder Zitruspflanzen etwa gehören im Winter unbedingt in ein geschütztes Quartier. Wer einen hellen Platz für die Wintergäste reserviert hat, sollte für acht bis zwölf Grad und genügend Frischluft sorgen. Dunklere Orte müssen kühler gehalten werden, drei bis acht Grad reichen aus. Das kühle Klima schützt die Pflanzen zudem vor Schädlingen. Bei der Wassergabe ist Fingerspitzengefühl gefragt: Je dunkler der Raum, desto vorsichtiger sollte man giessen. Grundsätzlich sollten immergrüne Pflanzen eher hell gelagert werden, während laubabwerfende Pflanzen den Winter auch mit weniger Licht heil überstehen. Wer mit der Überwinterung überfordert ist oder auf Nummer sicher gehen will, kann seine Pflanzen auch in einem Gärtnereibetrieb in Obhut geben. Das hat seinen Preis: 140 bis 180 Franken pro Quadratmeter Raum (exklusive Abholen und Liefern) werden berechnet.

Beispiele: Vanilleblume (Heliotrop), Wandelröschen, Bleiwurz, Yucca, Engelstropete, Hibiskus, Olive.



Kotaka, Mali

Sobald sich der Frühling ankündigt, die Tage länger werden und die Temperaturen steigen, wird es auch für die Gäste im Winterquartier Zeit, aus dem Winterschlaf zu erwachen. Es lohnt sich, die Pflanzen sanft zu wecken – sonst nehmen sie womöglich Schaden. Pflanzen, die in dunklen Räumen überwintert haben, werden zuerst in einen helleren Raum gebracht, damit sie sich langsam an mehr Licht gewöhnen. Stufenweise wird dann die Zufuhr von frischer Luft und von Nährstoffen erhöht. Damit die Pflanzen im Frühling gedeihen, empfiehlt Gartenexperte Müller, sie im Fe-

bruar zurückzuschneiden – so können sie ab März wieder austreiben. In einem nächsten Schritt wird die Pflanze ins Freie gestellt, zuerst an einen schattigen Standort, damit sie sich langsam ans Freiluft-Dasein gewöhnt.

Bis ungefähr Ende Mai sollte das Wetter im Auge behalten werden, weil bis zu diesem Zeitpunkt noch Spätfrost möglich ist, der normalerweise angekündigt wird. In einem solchen Fall schützt man die Pflanze über Nacht nochmals, indem man sie mit einem Vlies einpackt. Ist dann der letzte Kälteeinbruch überstanden, können sich

Hobbygärtner wieder richtig freuen – an ihren prächtigen und fachgerecht überwinterten Lieblingen. ■

Weitere Infos

→ Merkblatt

«Kübelpflanzen-Überwinterung», gratis bei Jardin Suisse, Forchstr. 287, 8008 Zürich; www.jardinsuisse.ch

→ Buchtipps

Joachim Mayer, Jutta Schneider: «Balkon- und Kübelpflanzen»; Gräfe und Unzer, 2004, 192 Seiten, Fr. 18.90

«Ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsche».

Die neue Schulthess Spirit XLI erkennt als erste Waschmaschine den Verschmutzungsgrad Ihrer Wäsche. Intelligent nicht? Mehr darüber bei: Schulthess Maschinen AG, 8633 Wolfhausen, Tel. 0844 880 880, info@schulthess.ch oder unter www.schulthess.ch/xli

Swiss Made 

Bleiben Sie anspruchsvoll



SCHULTHESS